

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 64 (1977)
Heft: 8

Rubrik: Aus Kantonen und Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

des Konstanzer Professors gegenüber der Neuen Linken nun auch der neue Kurs des KLVS und seines Verbandsorgans sein?

Mit Heft 6/1977 ist diese Frage geklärt und damit ein mögliches Missverständnis ausgeräumt. Der Abdruck des Vortrages verschafft dem Referenten und seinem Anliegen nochmals Gehör; die kritischen Stimmen – allen voran die scharfsinnige und treffende Analyse von Gonsalv Mainberger – versuchen der Sache zum Recht zu verhelfen. Und darauf kommt es letztlich an. Man muss der Schriftleitung Anerkennung dafür zollen, dass sie der Leserschaft das Diskussions-Debakel an der Luzerner «Studentagung» nicht einfach verschweigt, sondern den Mut aufbringt, die «Diskussion» um die Pädagogik der Neuen Linken selbst zur Diskussion zu stellen.

Peter Füglister, Bern

Positives Echo auf eine Aktion

Sehr geehrter Herr Dr. Hüppi,

mit grosser Freude haben wir erfahren, dass Sie unserer Klasse die «schweizer schule» bis zu unserer Patentierung gratis zustellen. Wir sind überzeugt, dass wir dadurch einen besseren Einblick in das schweizerische Schulwesen erhalten und hoffen, dass die Artikel auch unseren pädagogischen und methodischen Unterricht beleben.

Wir danken Ihnen herzlich und grüssen Sie freundlich im Namen der Klasse 4a des Lehrerseminars St. Michael, Zug,

der Klassenchef: Adrian Müller

An die Redaktion der «schweizer schule»

Nachdem wir nun schon lange die «schweizer schule» erhalten haben, ohne je etwas bezahlen zu müssen, möchten wir einmal für diese grosszügige Geste recht herzlich danken. Für uns Seminaristen ist vor allem der praktische Teil mit seinen didaktischen Tips interessant. Andere Beiträge, die wir jetzt noch nicht voll verwerten können, werden uns später sicher nützlich sein. Wir freuen uns auf jede Ausgabe.

Mit freundlichen Grüssen,

die 4. Klasse des Lehrerinnenseminars Heiligkreuz, Cham

Aus Kantonen und Sektionen

Schwyz:

Die Sektion Innerschwyz des KLVS plant

An der traditionellen Programm-Sitzung wurde das Jahresprogramm 1977 der «Sektion Innen-

schwyz» des Schweizerischen Katholischen Lehrervereins der Schweiz vorgestellt.

Neu im reich befrachteten Jahresprogramm entdeckt man erstmals eine Veranstaltung, zu der auch die Öffentlichkeit eingeladen ist. Nach gründlichen Vorbereitungen hat die Sektion innerschwyz die «Schwyzer Erzieherschulung» übernommen. Mit dem Thema «Jugend ist anders – wie anders?» (Referent: Pater G. Truffer, Zürich) hofft man, neben der Lehrerschaft auch die Eltern interessieren zu können.

Zur Eröffnung des Vereinsjahres hat am Hohen Donnerstag Pater A. Bünter aus Stans im Antoniushaus «Mattli» in Morschach über «Normen in der Erziehung heute» gesprochen.

Der Maibummel wird dieses Jahr im Gebiet Goldseeli/Sägel durchgeführt. Für einen lehrreichen Bummel garantiert Peter Reichlin, Arth, der über dieses Gebiet seine IOK-Diplomarbeit verfasst hat.

Die Reihe Besichtigungen steht für die nächsten Jahre unter dem Motto «Kunsthandwerk im Kanton Schwyz». Als erstes wird die Herstellung von Bücheln vorgestellt. Der Unterhaltungsabend (Kegeln/Jassen/Tanzen) wird in Gersau durchgeführt. Schon jetzt hofft der Vorstand auf eine bessere Teilnahme als im letzten Jahr.

Ein Grossanlass stellt die Wanderung ins Bedrettotal unter der kundigen Führung von Cesare Forni dar. Wer den Tessin kennenlernen will, muss an dieser Veranstaltung mitmachen.

Die schulpraktische Veranstaltung ist dem Thema «Schultheater» gewidmet. Als Kursleiter konnte Dr. Josef Bättig, Schwz, gewonnen werden.

Mit Freude darf festgestellt werden, dass noch kaum je ein so reichhaltiges Jahresprogramm vorgestellt werden konnte, ist doch nicht nur für die persönliche, die schulische Weiterbildung, sondern auch für kameradschaftliches Beisammensein gesorgt.

Obwalden:

Lehrerverein Obwalden mit neuen Statuten

Am 22. März gab sich der Kantonale Lehrerverein Obwalden (KLVO) neue Statuten. Dies bedeutete gleichzeitig die offizielle Ablösung der ehemaligen Sektion vom Zentralverband des KLVS. Romano Cuonz berichtet darüber im «Vaterland» vom 26. März u. a. folgendes:

Etwas über 50 Mitglieder des KLVO hatten dem Aufruf ihres Präsidenten, Toni Wolfisberg, Folge geleistet und waren nach Sarnen gekommen, um den Entscheid mit der ganz grossen Bedeutung zu fällen. Im Zweckartikel des neuen und alten Vereins heisst es unter anderem: «Der Verein fördert die erzieherische und fachliche Tätigkeit der Mitglieder durch Veranstaltungen von Kursen und Konferenzen und kameradschaftlichen Zusammenkünften, er wahrt die Interessen des Be-

rufsstandes und vertritt gemeinsame Lohnansprüche gegenüber den Gemeinden, er pflegt gute Beziehungen zu allen Erziehungsinstanzen, er unterstützt die zu Unrecht in ihrer Stellung als Lehrer angegriffenen Mitglieder...» Das Besondere am neu konstituierten Verein sind indessen die drei Reglemente. Da ist vorerst einmal das Reglement, das die Schaffung von Stufenkonferenzen ermöglicht. Nach Statuten können zehn verschiedene Stufenkonferenzen innerhalb des KLVO gebildet werden. Hier muss allerdings gleich gesagt werden, dass weder die Sekundarnoch die Berufs- oder Mittelschullehrer mitmachen. Ihre Interessen werden ja von einem eigenen Verein gewahrt. Die übrigen Stufenkonferenzen werden indessen nach dem angenommenen Reglement ein sehr starkes Eigenleben haben und sogar über finanzielle Kompetenzen verfügen. Mithilfe und Mitarbeit in der Lehrerfortbildung ist nur einer von rund 13 Arbeitsbereichen, die den Konferenzen künftig übertragen sein werden. Ein zweites Reglement schuf die neue achtköpfige Besoldungskommission, zu deren Präsident der Engelberger Lehrer Res Hofmann gewählt wurde. Sie hat vornehmlich die Aufgabe, die Lohnverhandlungen des KLVO vorzubereiten und die Mitglieder über allfällige Tendenzen aufzuklären. Endlich stimmten die Obwaldner Lehrer, wenn auch am wenigsten deutlich, einem Reglement für eine Redaktionskommission zu. Diese Kommission soll die Informationsblätter des KLVO redigieren, schreiben und drucken und schliesslich zum Versand bereit machen. Wie Toni Wolfisberg meint, soll die Information nicht nur Sprachrohr des Vorstandes sein, sondern die Kommission und die Stufenkonferenzen zu Worte kommen lassen. Mit 53 : 0 Stimmen erhoben schliesslich die KLVO-Mitglieder die neuen Statuten zum allgemein gültigen Beschluss. Wie ein Sprecher aus dem Kreis der versammelten Lehrer beteuerte, wird nur «die Zukunft weisen können, ob der massgeschneiderte Anzug» dem Kantonalen Lehrerverein Obwalden tatsächlich auch anstehen wird. Der fünfköpfige Vorstand – er wurde trotz einem Antrag aus dem Publikum nicht auf sieben Personen erweitert – jedenfalls zeigt sich durchaus zuversichtlich, und dies ist nach all der Arbeit, die da in den letzten Jahren geleistet worden ist, nur verständlich.

Mitteilungen

Ökumenisches Ferien-Seminar Schönbrunn

Tage der Anregung und Erholung für Lehrerinnen und weitere Interessentinnen
Am Vormittag suchen wir uns geistig-geistlich zu

vertiefen, um unsern menschlichen Alltag als Christen wieder froher bestehen zu können. Der Nachmittag ist der Erholung und dem kreativen Schaffen gewidmet; abends kommt das Musische zum Zug. Was alles trägt, ist die frohe Begegnung mit dem Mitmenschen, ist christliche Gemeinschaft.

Termin: 10. bis 16. Juli 1977

Beginn: Sonntag, den 10. Juli um 19.00 Uhr
(Abendessen)

Ende: Samstag, den 16. Juli nach dem Mittagstisch

Leitung:

Käthy HERZOG, Handarbeitslehrerin, 6300 Zug,
Hänibühl 12, Telefon 042 - 21 21 53

Heinz EGGER, Pfarrer, 8855 Müllheim,
Evang.-ref. Pfarrhaus, Telefon 054 - 8 11 68

Josef OESCH SJ, 6311 Edlibach,
Bad Schönbrunn, Telefon 042 - 52 16 44
Walter ZURBUCHEN, Reallehrer, 8833 Samstagnern, Ob. Schwanden, Telefon 01 - 76 10 52

Themen:

Vormittag: Psalmen: Gebet für unsere Zeit oder Fremdsprache für uns?

Nachmittag: Kerbschnitzen für Anfänger und Fortgeschrittene (auf mehrfachen Wunsch). (Falls genügend Anmeldungen für Fortsetzung der Krippenfigurenarbeit eingehen, könnte mit Frau Egli eine 2. Gruppe geführt werden.)

Kosten:

Vollpension (Service inbegriffen) Fr. 220.–
Kursgeld (exklusiv Material durch Kursleiter)
Fr. 100.–

Schriftliche Anmeldung an

Bildungshaus Bad Schönbrunn, 6311 Edlibach
Bitte um möglichst frühzeitige Anmeldung – spätestens bis 30. Juni. Es stehen für diesen Kurs 30 Einzelzimmer zur Verfügung.

4. Europäisches Pädagogisches Symposium Oberinntal (EPSO)

in Verbindung mit der Sommerakademie Philosophie und Lehrerausbildung der Allgemeinen Gesellschaft für Philosophie in Deutschland (AGPD)

6. bis 20. August 1977 in Prutz-Ried, Tirol, Neue Schule.

Thema:

*Bildungskrise der Gegenwart
Kritische Funktion der Philosophie –
Perspektiven der pädagogischen Praxis*

Veranstalter:

Allgemeine Gesellschaft für Philosophie in Deutschland – Verband zur Förderung des Philosophie-Unterrichts (Hessen) – Weltbund für Erneuerung der Erziehung (Deutschsprachige Sektion) – Internationale Gesellschaft für Gruppen-